

	<b>Vorwort</b> .....	7
	<b>Vorwort zur dritten Auflage</b> .....	11
<b>1</b>	<b>Begriffliche Annäherungen: Vier Zugänge zu einer Definition von Empowerment</b> .....	13
<b>2</b>	<b>Spurensuche: Eine kurze Geschichte des Empowerment-Konzeptes</b> .....	21
2.1	Neue soziale Bewegungen und Empowerment.....	21
2.2	Individualisierung und Empowerment .....	39
<b>3</b>	<b>Klientenbilder im Wandel</b> .....	54
3.1	Biographische Nullpunkt-Erfahrungen: Der Verlust von Lebensregie und erlernte Hilflosigkeit .....	54
3.2	Der Defizit-Blickwinkel: Inszenierungen der Hilfebedürftigkeit in der Sozialen Arbeit.....	65
3.3	Gegenrezepte gegen erlernte Hilflosigkeit: Die Philosophie der Menschenstärken .....	72
<b>4</b>	<b>Reisen in die Stärke: Werkzeuge einer Praxis des Empowerment</b> .....	86
4.1	Ressourcendiagnostik.....	87
4.2	Unterstützungsmanagement: Das Arrangieren von Ressourcen.....	97
4.3	Biographisches Lernen und Kompetenzdialog .....	105
4.3.1	Erinnerungsarbeit und biographisches Lernen.....	105
4.3.2	Kompetenzdialog und die lösungsorientierte Arbeit an der Lebenszukunft.....	117

4.4	Kollektive Prozesse des Empowerment und die Förderung von Selbstorganisation .....	123
4.4.1	Zur Struktur und Entwicklung des bürgerschaftlichen Engagements im Prozeß der Modernisierung .....	124
4.4.2	Eigeninitiierte Prozesse der Selbstorganisation: Stationen kollektiver Reisen in die Stärke.....	131
4.4.3	Selbsthilfe-Förderung und Netzwerkarbeit im intermediären Raum .....	142
4.5	Institutionalisierte Bürgerbeteiligung und Organisationsentwicklung .....	150
4.5.1	Bürgerbeteiligung und Konsumentenkontrolle .....	150
4.5.2	Organisationsentwicklung und ‚innere Reform‘ in der Sozialen Arbeit .....	163
4.6	Ressourcenorientierte Arbeit im Stadtteil .....	171
5	<b>Zielstationen: Psychologisches und politisches Empowerment.....</b>	<b>181</b>
5.1	Psychologisches Empowerment: Die Entwicklung von psychosozialen Schutzfaktoren .....	183
5.2	Politisches Empowerment: Politische Partizipation und Umweltgestaltung .....	197
6	<b>Stolpersteine: Hindernisse und Widerstände einer Umsetzung von Empowerment-Perspektiven im Alltag der Sozialen Arbeit.....</b>	<b>207</b>
7	<b>Profile einer neuen professionellen Identität .....</b>	<b>223</b>
	<b>Literatur .....</b>	<b>231</b>